

**Rekommunalisierung der Gasnetze**  
Hamburg, 05.12.2014

**Gasnetzvertrag: Senat hält sich erneut nicht an den  
Volksentscheid!**

Der Senat hat sich mit der HanseWerk AG (ehemals E.on Hanse) über den Kauf des Hamburger Gasnetzes geeinigt. Er habe eine „Kaufoption“ für den 1.1.2018 vereinbart, heisst es in der Mitteilung der Senatspressestelle vom 1.12.14. Der Volksentscheid fordert aber eine Übernahme aller Energienetze bis 2015. Der Senat hat sein Sonderkündigungsrecht zum 31.12.2014 nicht genutzt – warum nicht? Zudem hat der Senat nicht einmal jetzt den Kauf zum 1.1.2018 vereinbart, sondern nur eine Kaufoption, d. h. er kann 2017 entscheiden ob er überhaupt kaufen will.

*Christoph Schreiber und Gilbert Siegler, Sprecher des Hamburger Energietischs:* „Nach Artikel 50 der Hamburger Verfassung sind Volksentscheide für Bürgerschaft und Senat verbindlich. Nachdem der Senat schon für das Fernwärmenetz lediglich eine „Kaufoption“ für 2018 vereinbart hat, macht er jetzt das gleiche für das Gasnetz! Er verschiebt die Entscheidung um mehrere Jahre.“

Bei einem solchen Vorgehen sind Zweifel an der Bereitschaft des Senats angebracht, den Volksentscheid wirklich umzusetzen. Der Hamburger Energietisch (HET) kritisiert diesen beabsichtigten weiteren Bruch des Volksentscheid scharf. *Christoph Schreiber und Gilbert Siegler, Sprecher des HET:* „Wir fordern die Bürgerschaft auf, den Senat an seine rechtlichen Verpflichtungen zu erinnern. Der Vertrag darf so nicht unterschrieben werden. Wir fordern die konsequente Einhaltung des Volksentscheids.“

**Nachfragen gern an: Gilbert Siegler: 0176 / 510 19 592  
Christoph Schreiber: 040 / 2851 8225**